

1. Fragen, Anregungen und Vorschläge der Einwohner zu Gemeindeangelegenheiten

- Ein Bürger merkte zu Punkt 3 der Tagesordnung an, dass der Buckel an der Straße vor seinem Anwesen Murgtalstraße 23 nun entfernt worden ist. Er und sein Vater wehrten sich seit 20 Jahren gegen das Pflasterband in diesem Bereich, da es zu Vibrationen im Haus führt, wenn LKW oder schwere PKW mit entsprechender Geschwindigkeit über das Pflasterband fahren. Es wurde schließlich dieser Buckel vor dem Pflasterband angebracht, um die gefahrenen Geschwindigkeiten zu reduzieren. Nachdem der Buckel nun entfernt wurde, hat die Familie wieder das gleiche Problem wie damals, da ohne diese Schwelle wieder schneller über das Pflasterband gefahren wird. Laut eines Gutachtens ist ein Pflasterband in dieser Ausführung in einem verkehrsberuhigten Bereich zweckmäßig, jedoch nicht wenn Tempo 30km/h gefahren werden darf. Er bat daher darum, das Pflasterband – falls es wegen der gewährten Förderung nicht entfernt werden darf – zumindest mit glatteren Steinen zu gestalten. Er sprach auch die Möglichkeit an, dass es sich hier eventuell um einen Planungsfehler handeln könnte, da die Gutachten, die im Internet eingesehen werden können, bereits älteren Datums sind. Auch möchte er wissen, was es kosten würde, wenn die Steine des Pflasterbandes durch glatte Steine ersetzt würden.

- Eine Bürgerin erkundigte sich nach der Situation im Spielzimmer der Wehrathalle bzw. wie es hier nun weitergehen kann. Sie hatte eine entsprechende Anfrage auf dem Rathaus abgegeben und noch keine Antwort erhalten.

Die Vorsitzende informierte darüber, dass bei einer Brandverhütungsschau die Situation beanstandet worden war. Am 15. Oktober wird erneut eine Begehung stattfinden, bei der dann entschieden werden soll, wie die Vorgaben umgesetzt werden können.

- Da das Freibad momentan geschlossen ist, erkundigte sich ein Bürger danach, was der Bademeister während dieser Zeit macht. Für den Bürger sieht es so aus, als ob er im Bad seine ‚Zeit absitzt‘.

Die Vorsitzende erinnerte daran, dass man im Schwimmbad derzeit Probleme mit einem Beckenkopf hat und betonte, dass der Bademeister keineswegs seine ‚Zeit absitzt‘. Der Bauhofleiter weiß, welche Arbeiten er dem Schwimmmeister zugewiesen hat.

- Ein Bürger erkundigte sich nach den Lampen, die am Minigolfplatz angebracht werden sollten. Er vertrat auch die Auffassung, dass der Rasen des Minigolfplatzes durch den Pächter besser gepflegt werden sollte.

Die Vorsitzende teilte mit, dass die neuen Lampenschirme geliefert wurden und vom Pächter des Minigolfplatzes angebracht werden.

- Ein Bürger wollte wissen, was mit dem abgemeldeten weißen Opel Corsa ist, der seit einiger Zeit auf dem Parkplatz beim Busbahnhof steht.

Der in der Sitzung anwesende Gemeindevollzugsbedienstete informierte darüber, dass das Fahrzeug seit rund 3 Monaten dort steht. Die Polizei in St. Blasien hat den Autoschlüssel, der sich im Fahrzeug befand, in Gewahrsam genommen und kümmert sich nun darum.

- Zu Punkt 8 der Tagesordnung merkte ein Bürger an, dass er bereits im April für die Beschriftung der Rückseite der HTG-Stelen ein Angebot abgegeben hatte. Er wies darauf hin, dass dieses Angebot sowieso nicht beachtet wird, es aber diese Maßnahme beschleunigt hat und es somit sogar als Tagesordnungspunkt in die Sitzung geschafft hat.

Die Vorsitzende erklärte, dass man zu diesem Zeitpunkt bereits dabei war, für die Beschriftung Angebote einzuholen und sich sein Brief damit überschritten hatte.“

Beschluss über die Vermietung der Räumlichkeiten der Wehratalhalle zur Corona-Zeit

Der Gemeinderat beschloss, die Räumlichkeiten der Wehratalhalle (inkl. Hygienemittel) den örtlichen Vereinen bis zum 31.12.2020 zum Preis von 7,- EUR pro Nutzung zur Verfügung zu stellen.

2. Beratung und Beschluss über Verkehrsberuhigung Murgtalstraße Hausnummer 23

Im Gemeinderat wurde über die Aufstellung von Blumenkübeln in der Murgtalstraße beraten bzw. über die Möglichkeit, die Steine des vorhandenen Pflasterbandes im Bereich Murgtalstr.23 durch glatte Betonsteine zu ersetzen. Hierdurch sollen die gefahrenen Geschwindigkeiten bzw. die Verkehrsgeräusche reduziert werden. Das Pflasterband befindet sich in einer Straße, für die Fördergelder gewährt wurden. Da nicht klar ist, ob es rechtlich möglich ist, eine Veränderung am Pflasterband vorzunehmen, wurde ein Beschluss durch den Gemeinderat zurückgestellt, damit die rechtliche Situation zunächst beim Regierungspräsidium geklärt wird.

3. Beschluss über die Beschallung des Alten Kurparks mit Musik

An die Gemeinde wurde der Wunsch herangetragen, im Alten Kurpark wieder Musik abzuspielen, wie es in früheren Jahren schon gemacht wurde.

Nach kurzer Beratung im Gremium wurde eine Beschallung des Alten Kurparks mit Musik abgelehnt.

4. Beschluss über den Standort des Kirchenmodells

Der Gemeinderat beschloss als Standort für ein Kirchenmodell den überdachten Treppenaufgang an der Wehratalhalle. Die Kosten für ein schützendes Plexiglas werden durch die Gemeinde getragen.

5. Neuordnung des Gutachterausschusswesens im Landkreis Waldshut

-Bildung eines Gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Großen Kreisstadt Waldshut-Tiengen/Stadt Bad Säckingen und Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung

Ein Grundsatzbeschluss für die Bildung eines gemeinsamen Gutachterausschusses wurde durch den Gemeinderat bereits in früherer Sitzung gefasst. Dem Gremium wurde nun der Entwurf einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vorgestellt.

Nach kurzer Diskussion wurde durch den Gemeinderat der Bildung des Gemeinsamen Gutachterausschusses und dem Abschluss der vorgestellten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zugestimmt.

6. Beschluss über die Zuschussbeantragung Aqua-Treff

Die Vorsitzende erinnerte daran, dass sich der Gemeinderat am 31.07.2019 bezüglich des Freibades „Aqua Treff“ für die Variante I ‚Bestandssicherung‘ entschieden hatte.

Die Bürgermeisterin erhielt nun Nachricht, dass Bundesmittel für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur aufgestockt werden und Anträge mit Konzept bis zum 30.10.2020 eingereicht werden können.

Mit dem für die Gemeinde tätigen Ingenieurbüro wurde sofort Kontakt aufgenommen um das weitere Vorgehen zu besprechen:

Die bereits ermittelten Baukosten sollen dem Index angepasst und auch der Wasserspielplatz berücksichtigt werden. Auch die maroden Fenster in einem Teil des Gebäudes sollen kurzfristig noch eingerechnet werden. Die geschätzten Kosten liegen bei 1.935.000,- EUR bzw. 2.322.000,- EUR netto inkl. 20% Baukosten.

Die Vorsitzende informierte darüber, dass sie wegen des Eigenanteils der Gemeinde im Gespräch mit der Kommunalaufsicht ist. Die Gemeinde muss 10% der Kosten durch eine Kreditaufnahme

finanzieren. Je höher die Kosten sind, desto höher ist auch der Eigenanteil der Gemeinde, der über Kredite finanziert werden muss.

Nach eingehender Diskussion im Gemeinderat, wurde durch diesen beschlossen, für das Freibad „Aqua Treff“ einen Antrag auf ‚Bundesmittel für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur‘ zu stellen und gegebenenfalls den finanziellen Eigenanteil für die Laufzeit der Maßnahme zu erbringen.

7. Beschluss über Gestaltung Rückseite der HTG-Stelen

Der Gemeinderat beschloss, auf der freien Rückseite der HTG-Stelen das Gemeindewappen sowie den Schriftzug des Briefkopfs der Gemeinde anzubringen.

8. Beschluss über die Durchführung des Schlittenhunderennens 2021

Für die Durchführung des Schlittenhunderennens 2021 wurde durch den Gemeinderat der positive Grundsatzbeschluss gefasst. Sofern die Schneeverhältnisse es zulassen, soll das Schlittenhunderennen 2021 unter Berücksichtigung der ‚Corona-Auflagen‘ durchgeführt werden.

9. Beschluss über die Straßensanierung Bergstraße und Haldenweg

Da sich die Sanierung einer Brücke beim Sägewerk Zumkeller verzögert und in diesem Jahr nicht durchgeführt werden kann, wurde durch die Verwaltung vorgeschlagen, die im Haushalt eingestellten Mittel von rund 35.000,- EUR nun für Straßensanierungen in der Bergstraße und im Haldenweg zu verwenden.

Nach kurzer Diskussion stimmte der Gemeinderat der Straßensanierung Bergstraße und Haldenweg zu.

10. Baugesuche

- **Abbruch des vorhandenen Schopfs und Wiederaufbau eines Geräteschuppens, Wehrer Str. 8, Flst.Nr. 3089**
- **Erweiterung eines Carports mit darauf liegender Terrasse, Alte Dorfstraße 10, Flst.Nr.4001/59**
- **Aufstockung der bestehenden Flachdachgarage mit 2 Wohnungen und Zimmereibüro, Luftbad, Flst.Nr.844/3**
- **Neubau von PKW-Garagen und Carport, Wehrer Straße 6, Flst.Nr.5541**
- **Umbau und Sanierung eines bestehenden Wohnhauses mit neuer Einliegerwohnung und Doppelgarage, Häusleweg 10, Flst.Nr. 102**

Den vorgestellten Bauvorhaben wurde durch den Gemeinderat jeweils zugestimmt.

11. Bekanntgabe Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung

- Durch den Gemeinderat wurde aufgrund der Dringlichkeit in einer nichtöffentlichen Sitzung im August beschlossen, einen Teil der Wehratalstraße (Stichstraße bis zum Haus Wehratalstr.3) als Teil der Sanierungsmaßnahme „Vordertodtmoos III“ zu sanieren. Die Kosten belaufen sich auf ca. 36.000,- EUR.

- Beschlossen wurde auch die Beseitigung von Schäden an der ‚Brantner-Brücke‘ (Kosten: 3.500,- EUR).

- Ein Antrag auf Reduzierung der Kurtaxe wegen Corona-Einschränkungen wurde abgelehnt.

- Der Gemeinderat lehnte eine Verpachtung des Areals „Waldhotel“ für eine Freizeiteinrichtung ab.

12. Bekanntgaben der Verwaltung

Die Vorsitzende gab folgendes bekannt:

- Im Schwimmbad wurde ein Wasserverlust festgestellt. Der Schaden wurde geortet und der

Beckenkopf wird nun vor dem Winter in Ordnung gebracht. Für die Betoninstandsetzung und die Abdichtung für diesen Abschnitt liegt ein Angebot in Höhe von 3.195,68 EUR vor. Hinzu kommen noch die Beseitigung des Rohrschadens und die Verlegung der Fliesen.

- Für den nächsten Bauabschnitt der Landessanierung „Schwarzenbacher Straße“ wird die Baumaßnahme von einem Geotechnischen Institut begleitet. Dadurch werden die Entsorgungskosten für belasteten Erdaushub auf ein Mindestmaß reduziert. Die Kosten hierfür liegen bei rund 10.000,- EUR. Die Entsorgungskosten ohne Begleitung eines Instituts würden bei 500.000,- EUR liegen.

- In Todtmoos-Weg wurden zwei Grundstücke aufgeschüttet. Da zum Teil ein Grundstück der Gemeinde betroffen ist, ging bei der Gemeinde vom Polizeipräsidium Freiburg eine Anzeige ein. Das Umweltamt war am 19.08.2020 vor Ort. Der Verursacher der Aufschüttung auf einem der Grundstücke steht fest und ist einsichtig. Er steht im Kontakt mit dem Umweltamt. Auch bezüglich des zweiten Grundstücks ist das Umweltamt tätig.

- Zum Thema „Motorradlärm“ gehen täglich Beschwerden ein. Die Vorsitzende informierte darüber, dass die Gemeinde allen nur möglichen Organisationen angeschlossen ist, bisher leider ohne Erfolg. Sie erklärte, dass mit Fahrverboten nichts zu erreichen sei und die Hersteller der Maschinen herangezogen werden müssen. Neben Motorradlärm ist der Motorenlärm allgemein ein Thema.